

## Pressemitteilung

### Zusätzliche Aufklärung dringend notwendig

### **Aktuelle Umfrage zeigt: COPD bei Erstdiagnose weithin unbekannt**

**Mühltal, 27. Mai 2009 – Nur etwa 15 Prozent aller Patienten mit COPD haben bereits von dieser Krankheit gehört, wenn sie bei ihnen diagnostiziert wird. Dies ergab eine im Mai 2009 von der Circle Comm GmbH – Agentur für Gesundheitskommunikation in Kooperation mit der Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V. und der Selbsthilfegruppe Lungenemphysem – COPD Deutschland durchgeführte bundesweite Befragung, an der sich etwa 100 Ärzte beteiligten. Eine Unkenntnis mit schwerwiegenden Folgen: Angaben der teilnehmenden Ärzte zufolge befanden sich neun von zehn Patienten bei der Erstdiagnose der COPD bereits in einem fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung, die tödlich verlaufen kann. Aktuelle Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge starben im Jahr 2007 über 21.000 Menschen an COPD, die somit die sechsthäufigste Todesursache in Deutschland ist.<sup>1</sup>**

Ein Grund für die späte Diagnose der Erkrankung war nach Aussage der Ärzte der anfänglich geringe Leidensdruck, der Patienten erst in fortgeschrittenen Krankheitsstadien dazu veranlasst, einen Arzt aufzusuchen. Auch die unzureichende Information der Öffentlichkeit zum Thema COPD bemängelten die Fachleute. „Die Ergebnisse zeigen, wie viel Aufklärungsarbeit in diesem Bereich noch zu leisten ist“, lautet das Fazit von Patrick Schmidt-Kühnle, bei der Circle Comm GmbH als Seniorberater für den Bereich Atemwegserkrankungen zuständig. Dies, so Schmidt-Kühnle weiter, könne beispielsweise im Rahmen einer umfassenden Informationskampagne geschehen.

Knapp 30 Prozent der befragten Mediziner nutzen nach eigener Aussage die Möglichkeit, ihre Patienten auf Selbsthilfegruppen (SHG) in ihrer Nähe aufmerksam zu machen. „Ein Anfang, der aber noch Raum für Steigerungen lässt“, meint Dr. Helmut Berck, Vorsitzender der Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V. „Unser Ziel besteht darin, dass den Ärzten der Hinweis auf die nächste Selbsthilfegruppe in Fleisch und Blut übergeht.“ Denn, so Berck weiter, der gegenseitige Austausch in den Selbsthilfegruppen führe nicht nur zu besser informierten Patienten und einer höheren Compliance, sondern vor allem auch zu mehr Lebensqualität. Jens Lingemann, Gründer und Koordinator der Selbsthilfegruppe Lungenemphysem – COPD Deutschland sieht ebenfalls große Vorteile in einer stärkeren Einbindung der Selbsthilfegruppen: „Eine engere Zusammenarbeit von Ärzten und Selbsthilfegruppen entlastet auch die Mediziner, die durch die Patientenorganisationen in der Aufgabe unterstützt werden, die Patienten zu informieren.“



## Informationen zur Circle Comm GmbH

*circlecomm – Agentur für Gesundheitskommunikation ist eine inhabergeführte Agentur mit Sitz in Mühlthal nahe Darmstadt. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 gegründet und zählt laut aktuellem Agenturranking des PR-Journals mittlerweile zu den fünf größten deutschen Agenturen im Healthcare-Bereich. Der Vorreiter für wirksame Gesundheitskommunikation hat im Jahr 2008 den Deutschen PR-Preis in der Kategorie Gesundheit gewonnen. Weitere Informationen über circlecomm finden Sie unter [www.circlecomm.de](http://www.circlecomm.de).*

## Informationen zur Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V.

*Die Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der sich vor allem an Erwachsene mit chronischen Atemwegserkrankungen wie Asthma oder chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und die behandelnden Ärzte richtet. Die in Ortsverbänden organisierte Vereinigung hat das Ziel, die Situation von Patienten mit Atemwegserkrankungen zu verbessern und auf die mit diesen Erkrankungen verbundenen persönlichen und sozialen Probleme aufmerksam zu machen. Weitere Informationen über die Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V. finden Sie unter [www.patientenliga-atemwegserkrankungen.de](http://www.patientenliga-atemwegserkrankungen.de).*

## Informationen zur Organisation Lungenemphysem - COPD Deutschland

*Die Selbsthilfegruppe Lungenemphysem - COPD Deutschland betreibt in Deutschland 43 regionale Gruppen und eine interaktive Mailingliste. Insgesamt tauschen sich mehr als 5700 Aktive über das Thema Atemwegserkrankungen aus. Die Organisation Lungenemphysem - COPD Deutschland hat es sich unter anderem zum Ziel gesetzt, Menschen mit Erkrankungen der Atemwege wie die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und/oder das Lungenemphysem gegenüber anderen gesellschaftlichen Gruppen zu vertreten, das Wissen der Patienten über ihre Erkrankung zu vertiefen und die allgemeine Öffentlichkeit über das Thema zu informieren. Weitere Informationen über die Organisation Lungenemphysem-COPD Deutschland finden Sie unter [www.lungenemphysem-copd.de](http://www.lungenemphysem-copd.de).*

## Referenzen

- 1) <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Gesundheit/Todesursachen/Tabellen/Content75/SterbefaelleInsgesamt.psm1>, (letzter Zugriff: 18.05.2009)

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar:

**Circle Comm GmbH – Agentur für Gesundheitskommunikation –**

Ober-Ramstädter Straße 96, Wacker Fabrik, 64367 Mühlthal

### Kontakt:

Eva Biesenbach

Tel. (06151) 36087 33

E-Mail: [eva.biesenbach@circlecomm.de](mailto:eva.biesenbach@circlecomm.de)